

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 4. September 2002

Nummer 9

Einweihungen von neuen Sportstätten sind gerade in der heutigen Zeit eine nicht alltägliche Begebenheit. Im August standen im Ort gleich zwei derartige Ereignisse auf dem Programm: Nach rund zwei Jahren Bauzeit wurden der Ausweichsportplatz und der Reitplatz mit einem abwechslungsreichen und sportlichen Fest ihrer Bestimmung übergeben. Alt und Jung war dazu zahlreich erschienen.



Landeskirchliche Gemeinschaft

Den musikalischen Auftakt gab der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der jedoch wegen eines Gewitterschauers ins Festzelt ausweichen musste.

Dort würdigte Bürgermeister Heinrich Kerber die langwierige Baumaßnahme als Kraftakt. „Nun ist endlich der lange gehegte Wunsch der Fußballer und Reitsportler in Erfüllung gegangen“, freute sich der Gemeindechef. Mit den neuen Anlagen werde das örtliche Sport-Angebot verbessert und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht. Heinrich Kerber beschrieb den Ablauf dieser eine Million Euro teuren Baumaßnahme, bei der zunächst private Grundstücke von der Kommune angekauft werden mussten.



*Eröffnung durch den
Bürgermeister*

Bei der Anlage der Spiel- und Reitflächen wurden etliche tausend Tonnen Erde bewegt und nach der Platzgestaltung auch noch Zufahrten und Parkplätze angelegt.

„SPORT FREI“ AUF NEUEN PLÄTZEN FÜR KICKER UND REITER

„Die Arbeiten haben hohe Ansprüche an die Planer gestellt“, hob Heinrich Kerber die Leistungen des Architekturbüros Fugmann aus Falkenstein hervor. Gemeinde, Landratsamt, Arbeitsamt, Kreissportbund und Landessportbund haben zum Gelingen beigetragen, ebenso wie ABM-Leute, Reitsportler und Fußballer. Für die Zustimmung, 250.000 Euro Eigenmittel aus dem Gemeindegeldbeutel beizusteuern, bedankte sich der Bürgermeister beim Gemeinderat. Doch auch dem Bürgermeister wurde an diesem Tag herzlich gedankt, der Fußballverein und die Reitvereine würdigten sein Engagement beim Sportstättenbau.

Von einem großartigen Erfolg gemeinsamen Herangehens sprach Landrat Tassilo Lenk (CDU), der als Gast an der Einweihung teilnahm. Lenk verwies darauf, dass ein derartiges Sportgebiet in der vogtländischen Ferienregion besondere Bedeutung habe und jungen Menschen ein attraktives Betätigungsfeld biete. Für die Nachwuchsarbeit von Fußball- und Reitverein übergab der Landrat 200 Euro.

Grußwort des Landrates

Harald Nahrendorf, Vize-Präsident des Kreissportbundes, hatte zwei Pokale für Fußball- und Reitverein mitgebracht. Architekt Steffen Fugmann übergab das Modell eines Reithindernisses an den Bürgermeister, mit der Option, dass es gebaut und auf dem Reitplatz aufgestellt wird. Auch die Pflege der neuen Sportanlagen hat man berücksichtigt, dabei soll ein von der Gemeinde neu angeschaffter Kleintraktor mit Pflege-Gerät zum Einsatz kommen.



Was künftig auf den neuen Sportstätten alles stattfinden wird, davon bekam das Publikum zur Einweihung schon einen Vorgeschmack:



F-Jugend des FSV

Nach einem Fußballspiel zwischen den E-Jugendmannschaften von Ellefeld und Treuen boten zwei Prominenten-Mannschaften Fußballkost der besonderen Art, sie trennten sich unentschieden 5:5.



Reit- und Fahrverein

Mit einem professionellen Programm beeindruckten der Reit- und Fahrverein sowie der Pferdesportclub Augustusruh die Zuschauer. Künftig sollen jährlich ein bis zwei öffentliche Veranstaltungen der Reitsportler auf dem neuen Gelände stattfinden, sagte Arndt Schöniger, Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins.



Prominenten-Fußballspiel

Fotos: Rieß.

Zum Festausklang gab es ein Elfmeterschießen für jedermann und musikalische Unterhaltung im Festzelt.

JÜRGEN HÜBNER



Aus dem Vereinsleben

Engagement mit „Joker“ gewürdigt

Annemarie Voigt wurde im August in Dresden auf Vorschlag des Turnvereins für ihr Engagement als Übungsleiterin mit dem „Joker im Ehrenamt“, das ist eine Art Glaspokal, ausgezeichnet. Bis zum Jahr 1970 war sie selbst aktive Turnerin, konnte 1958 sogar den Jugend-Bezirksmeistertitel im Gerätturnen erringen. Darüber hinaus war sie mehrmals Kreismeisterin im Gerätturnen im ehemaligen Kreis Auerbach. Diese vielfältigen sportlichen Erfahrungen aus ihrer aktiven Zeit kommen Annemarie Voigt heute noch zugute, wenn sie als Übungsleiterin jungen Turner-Talenten auf die Sprünge hilft. Seit 1966 widmet sie sich dieser ehrenamtlichen Aufgabe, immer einsatzbereit und in aller Bescheidenheit. „Ich arbeite gern mit Kindern und Jugendlichen“, bekennt Annemarie Voigt, die als Lehrerin Mathematik und Chemie an einer Mittelschule in Zwickau unterrichtet. Fortschritte und Erfolge ihrer Schützlinge bereiten ihr Freude. Vom Elternhaus her ist sie sportlich vorgebelastet: Vater Hans Tunger war 1949 Sachsenmeister im Gerätturnen sowie internationaler Kampfrichter, und auch Mutter Elsbeth hat geturnt.

„Die Aufgabe als Übungsleiter ist zwar oft eine zeitliche Belastung, aber keine nervliche, denn es macht mir Spaß,“ sagt Annemarie Voigt. Dreimal pro Woche ist bei den Turnergruppen Training angesagt. Hinzu kommen noch Einsätze bei Wettkämpfen und anderen Sportveranstaltungen an den Wochenenden, denn Annemarie Voigt ist auch als ehrenamtliche Kampfrichterin im Gerätturnen unterwegs. Im Turnkreis V wirkt sie als Vorstandsmitglied mit. An den Wettkampferfolgen junger Ellefelder Turnerinnen wie Nadine Seifert, Ellen Blechschmidt, Julia Dressel oder Franziska Schneemann hat Annemarie Voigt maßgeblichen Anteil. Besonders dankbar ist sie dabei für die Unterstützung durch die Übungsleiter Irina Dressel, Christina Glaß und Dr. Eberhard Dressel. Höhepunkte im Verein sind jährlich der Nikolauspokal und das Kinder-Weihnachtsturnen in der Jahnturnhalle, deren Dach und Fassade gerade auf Vordermann gebracht werden. „In Ellefeld erfährt der Sport viel Unterstützung, das ist heute nicht überall selbstverständlich“, hebt Annemarie Voigt hervor.

Um so ein Pensum neben Beruf und Haushalt zu bewältigen, braucht man eine gehörige Portion Enthusiasmus und Rückhalt in der Familie. Gerade darauf kann sich Annemarie Voigt voll verlassen, zumal auch Ehemann Eberhard und die Söhne Holger und Mathias als Handballer eng mit dem Sport verbunden sind. Für die Zukunft wünscht sich die engagierte Frau, dass mehr junge Leute in eine ehrenamtliche Aufgabe im Sportbereich hineinwachsen. Als problematisch betrachtet Annemarie Voigt die Situation einiger Übungsleiter: „Ausge-

bildete Leute stehen aufgrund beruflicher Umstände leider nicht immer zu den Trainingszeiten zur Verfügung“, schildert sie. Ein Dankeschön für gute Zusammenarbeit richtet sie an Turnvereinschef Ulli Noack und den Vorstand des TV Ellefeld.

JÜRGEN HÜBNER

Ellefelder Notizen

Ellefelder Feuerwehrleute leisten Hilfe im Hochwassergebiet

Die dramatischen Ereignisse der Flutkatastrophe im August in Sachsen werden uns wohl noch lange in unangenehmer Erinnerung bleiben. Doch die Fernsehkameras konnten meist nur einen Bruchteil des Ausmaßes der gewaltigen Schäden einfangen, die von den Wassermassen angerichtet wurden. Das können auch jene Ellefelder Feuerwehrleute bestätigen, die zusammen mit Kameraden von anderen Wehren Mitte August zu den ersten Helfern gehörten, die ins Hochwassergebiet eilten.

Mario Keßler, Andreas Kühn, Mike Müller, Gerd Gottschald, Torsten Paul und Volker Seidel waren mit einem Tanklöschfahrzeug im Gebiet um Tharandt bei Freital im Einsatz. „Zerstörte Häuser, Berge von Schwemmgut, Stein- und Schlamm, umgestürzte Autos, die wie Spielzeug weggespült worden waren. Die Tatsachen übertrafen unsere Vorstellungskraft“, schilderte Andreas Kühn seine Eindrücke aus dem Katastrophengebiet. Die Ellefelder Feuerwehrleute halfen, wo sie gerade gebraucht wurden. Sie pumpeten Keller aus oder legten bei Aufräumarbeiten Hand an. Bürgermeister Heinrich Kerber hatte indessen telefonisch mit der Stadtverwaltung Tharandt Verbindung aufgenommen, wo ihm ebenfalls von der Notlage vieler Menschen berichtet wurde.

Nun sind inzwischen rund drei Wochen seit dem Beginn der Flut in Sachsen vergangen, der Umfang der Zerstörungen ist jetzt erst richtig deutlich geworden. Der Bürgermeister ruft daher die Ellefelder noch einmal auf, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten an den vielfältigen Spenden-Aktionen für die Hochwasseropfer zu beteiligen. Es geht darum, die Folgen der Katastrophe zu lindern und einen Mosaikstein für den Wiederaufbau zu leisten. „Ich finde, da sich der Kontakt mit Tharandt durch den Einsatz unserer Feuerwehrleute so ergeben hat, sollten wir auch dort direkt helfen“, so Heinrich Kerber. Wer eine Spende für die Menschen in Tharandt und Umgebung leisten möchte, kann das unter der Konto-Nr. 3070000400 bei der Sparkasse Freital-Pirna, Bankleitzahl 85050300, Verwendungszweck: "Hochwasserhilfe Tharandt" tun.

(JHü)

Erster Abschnitt beim Bahnhofstraßenbau geschafft

Die Bahnhofstraße wird sicherlich noch eine ganze Weile eine Baustelle bleiben, aber zumindest im ersten Abschnitt wurde mittlerweile die Schwarzdecke aufgebracht, einige Restarbei-

ten sind dort noch zu erledigen. Die Vollsperrung bleibt jedoch auch im unteren Straßenteil zunächst bestehen, um Baufreiheit zu gewährleisten, informiert die Gemeindeverwaltung. Auch am Neuberg, der zweiten Straßenbaumaßnahme im Ort, sind die Bauleute seit vorigen Monat am Werk. Voraussichtlich bis November sollen hier die abwassertechnische Erschließung sowie der grundhafte Fahrbahnausbau noch andauern.

(JHO)

Nächstenliebe

*Wie dich selbst lieb deinen Nächsten,
heißt ein eindringlich Gebot.
Nächstenliebe heißt auch helfen,
deinen Nachbarn in der Not.*

*Schenke, Herr, uns offene Hände,
mache du die Herzen weit.
Lass uns sehn die Not des Nächsten,
Hilfe leisten allezeit.*

Brigitte Möckel

Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2002 findet die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende 2 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)
I	Links der Göltzsch	„Otto-Schüler“-Schule, Schulstraße 8, Zi. 10
II	Rechts der Göltzsch	„Otto-Schüler“-Schule, Schulstraße 8, Zi. 11

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23.08.2002 bis 01.09.2002 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Falkenstein, Willy-Rudert-Platz, 08223 Falkenstein, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbe-

zeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und *seine Zweitstimme* in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

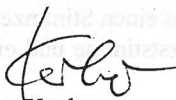
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ellefeld, 02.09.2002


Kerber
Bürgermeister

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde:

09.09.1919	Herrn Erwin Bretschneider	zum 83. Geb.
09.09.1930	Herrn Konrad Schuster	zum 72. Geb.
10.09.1926	Frau Edelgard Bernt	zum 76. Geb.
11.09.1919	Herrn Bernhard Fischer	zum 83. Geb.
11.09.1926	Frau Ingeborg Lamaack	zum 76. Geb.
11.09.1924	Frau Gudrun Reinhardt	zum 78. Geb.
12.09.1927	Herrn Werner Hübner	zum 75. Geb.
13.11.1911	Frau Else Schmalfuß	zum 91. Geb.
13.09.1927	Frau Gertraude Wolf	zum 75. Geb.
14.09.1930	Frau Thea Heckel	zum 72. Geb.
14.09.1913	Herrn Walter Schüler	zum 89. Geb.
15.09.1931	Herrn Fritz Bilinski	zum 71. Geb.
15.09.1911	Herrn Paul Klaubert	zum 91. Geb.
15.09.1927	Herrn Günther Schönfuß	zum 75. Geb.
15.09.1927	Frau Gertraude Trommer	zum 75. Geb.
16.09.1930	Frau Gerda Rauer	zum 72. Geb.
17.09.1921	Frau Ruth Löffler	zum 81. Geb.
18.09.1926	Herrn Albert Rammler	zum 76. Geb.
19.09.1931	Frau Inge Bucher	zum 71. Geb.
19.09.1920	Frau Else Dressel	zum 82. Geb.
19.09.1925	Frau Ruth Spörl	zum 77. Geb.
19.09.1928	Herrn Manfred Wappler	zum 74. Geb.
20.09.1923	Frau Dora Jakob	zum 79. Geb.
20.09.1930	Herrn Harry Kühn	zum 72. Geb.
21.09.1929	Frau Christa Wuschek	zum 73. Geb.
22.09.1927	Frau Lieselotte Klémm	zum 75. Geb.
23.09.1925	Frau Hilma Görler	zum 77. Geb.
23.09.1922	Herrn Werner Götz	zum 80. Geb.
23.09.1912	Frau Martha Lindner	zum 90. Geb.
23.09.1929	Herrn Wolfgang Thoß	zum 73. Geb.
25.09.1908	Herrn Johann Brenner	zum 94. Geb.
25.09.1921	Frau Anneliese Löscher	zum 81. Geb.
26.09.1913	Frau Margarete Jahn	zum 89. Geb.
26.09.1930	Herrn Lothar Schott	zum 72. Geb.
27.09.1928	Frau Ilse Meisel	zum 74. Geb.
27.09.1930	Frau Charlotte Thoß	zum 72. Geb.
28.09.1912	Herrn Walter Frühauf	zum 90. Geb.
29.09.1928	Herrn Gerhard Quahs	zum 74. Geb.
29.09.1907	Frau Helene Thoß	zum 95. Geb.
29.09.1920	Frau Herta Tröger	zum 82. Geb.
30.09.1931	Frau Renate Keßler	zum 71. Geb.
30.09.1914	Frau Hilde Schmutzler	zum 88. Geb.
02.10.1920	Frau Gertrud Frieze	zum 82. Geb.
02.10.1931	Herrn Gottfried Reichel	zum 71. Geb.
02.10.1918	Frau Lisbeth Trommer	zum 84. Geb.
03.10.1926	Frau Marianne Schöne	zum 76. Geb.
05.10.1915	Frau Erna Badock	zum 87. Geb.
05.10.1932	Frau Ruth Dressel	zum 70. Geb.
06.10.1913	Frau Helene Tunger	zum 89. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

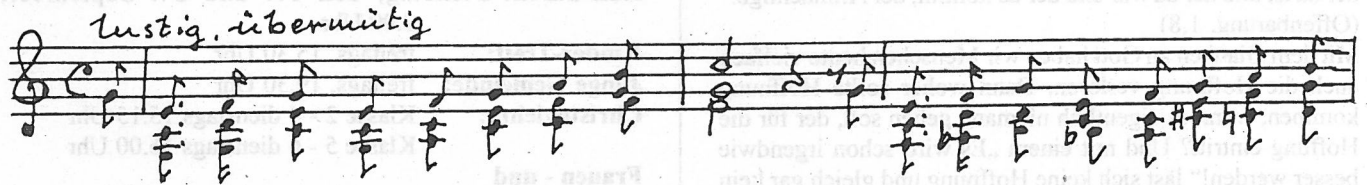


Lied vom Zwiefelwilhelm - aus dem Heimatspiel "Derhamm im Vugtland"

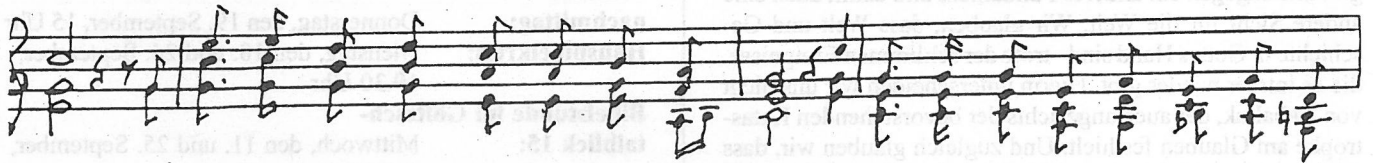
Text: Otto Schüler

Musik: Hugo Herold

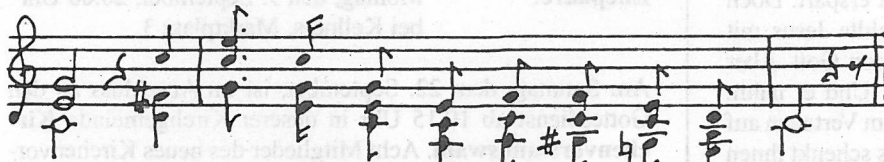
Chorsatz: Martin Lindner



Dr Zwiefelwilhelm is be uns be-kaunt, din je-den Haus, in Dorf und Stadt und



Land. Mr siehst ne langsam rueten Backen oa: Dr Wilhelm is e gu-ter, gu-ter



Moa! Dr Wilhelm is e gu-ter, gu-ter Moa.

1. Str. Hot sette schiene Bildle din dr ^{*1)}Gack, reelle Zwiefeln din san grueßen Sack. Draus machen unne Leit es ^{*2)}Zwiefelsalz, dös kratzt uns Kinnern ner eweng din Hals!

2. Str. Viel Worte macht dr Zwiefelwilhelm net. Er höchstens mol vrn "schwern Gewittern" redt, Und wölln's de Leit net glaam und net verstiehe, nooch nimmt er eem san Sack, tut wieder giehe!

3. Str. Uns Kinnern awer kimmt er stets geleeng, weil mir'n egol im schiene Bildle fröng. Drim sei mr mit'n Singe flügelant, damit mr krieng e Bildl nei de Hand!

Erläuterungen:

*1) Gack = Jacke

*2) Zwiefelsalz = geröstete Zwiebeln mit Salz

Kirchliche Nachrichten

Andacht zum Monatsspruch September

Wort des Monats September:

„Ich will jubeln über den Herrn und mich freuen über Gott, meinen Retter.“ (Prophet Habakuk 3,18)

Liebe Leserinnen und Leser!

Mal ehrlich, wann ist uns eigentlich zum Jubeln zumute? Wenn die eigene Fußballmannschaft gewonnen hat? Wenn man einen großen Gewinn gemacht hat beim Lotto? Wenn der Arzt uns mitteilt, das die Befunde gut sind und wir uns keine Sorgen mehr machen brauchen? Wenn man die Prüfung geschafft hat, vor der einem bange war? Wenn man verliebt ist und der andere Mensch zu einem Ja gesagt hat? Wenn man sein neugeborenes Kind im Arm halten kann? Das sind sicher alles Gründe zum Jubeln, wenn uns etwas geschehen ist oder wir etwas erfahren haben, das uns überwältigt und glücklich macht.

Unser Monatsspruch hat ganz andere Erfahrungen zur Voraussetzung. Die Heimat des Propheten Habakuk ist von Krieg bedroht. Das mächtige Nachbarvolk der Babylonier fällt über kleinere Völker her und verleibt sie sich ein. Bisher konnte

niemand der feindlichen Armee widerstehen. Der Prophet sieht ein schlimmes Schicksal auch für sein eigenes Volk heraufziehen. Und er weiß, dass Gott das nicht verhindern wird, denn Gott hält auf diese Weise mit seinem Volk Gericht. Am Ende des kleinen biblischen Prophetenbuches steht das Gebet des Propheten in Form eines Klageliedes. Nur das Ende dieses Klagegebetes hat einen anderen Ton. „Ich will jubeln über den Herrn und mich freuen über Gott, meinen Retter. Denn der Herr ist meine Kraft, er wird meine Füße machen wie Hirschfüße und mich über die Höhen führen.“ (Hab. 3, 18 und 19)

Der Prophet sieht also, dass Gott das Schlimme nicht aufhalten wird. Er wird es seinem Volk nicht ersparen. Aber er lässt das Schlimme nicht die endgültige und letzte Erfahrung sein. Der Schrecken wird irgendwann zu Ende sein. Und dieses Wissen, dass der Schrecken irgendwann zu Ende sein wird, lässt Hoffnung aufkommen. Ja die Hoffnung wird sogar so groß, dass der Prophet in Freude und Jubel ausbricht: „Gott ist unser Erretter, darüber will ich jubeln und mich freuen.“

In Jubel und Freunde nimmt Habakuk die Zukunft vorweg. Er holt sich Kraft von der Zukunft, um damit die bedrückende Gegenwart zu ertragen. Dabei ist ihm die Zukunft eine gewisse Sache, also nicht etwas Unsicheres und Unklares, denn Habakuk vertraut auf Gott. Er weiß, dass Gott die Gegenwart

und ebenso die Zukunft gehört. Gott ist der, der war, der ist und der kommt. Anfang und Ende zugleich, wie es im letzten Buch der Bibel heißt. „Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ (Offenbarung. 1,8)

Mit dem Glauben an Gott haben wir Menschen heute vielfach auch die Hoffnung verloren. Denn woher sollte Hoffnung kommen, wenn es eigentlich niemand geben soll, der für die Hoffnung eintritt? Und mit einem „Es wird schon irgendwie besser werden!“ läßt sich keine Hoffnung und gleich gar kein Jubel begründen. Der Glaube an Gott und an Jesus Christus gibt uns dagegen ein anderes Fundament und damit auch eine andere Sicht für die Welt. Wir glauben, dass Welt und Geschichte in Gottes Hand sind - trotz der schlimmen Ereignisse. die es immer wieder gibt. Hierin unterscheiden wir uns nicht von Habakuk, der auch angesichts der bevorstehenden Katastrophe am Glauben festhielt. Und zugleich glauben wir, dass Gott uns seine Ziele mit der Geschichte eindeutig mitgeteilt hat, als er in Jesus auf unserer Erde gehandelt hat. Jesu Tod zeigt uns auch, dass Gott uns Schlimmes nicht erspart. Doch weil hier sein unschuldiger Sohn starb, bezahlte Jesus mit seinem Tod für unsere Sünde und Trennung von Gott. Aber Gott weckte seinen Sohn aus den Toten auf. Und er nahm damit vorweg, was allen geschehen kann, die im Vertauen auf Gott sterben werden. Der Schöpfer des Lebens schenkt ihnen das ewige Leben.

Vorwegnahme der Zukunft ließ Habakuk jubeln. In Jesus hat Gott unsere Zukunft schon vorweggenommen und hat gezeigt, dass er mächtiger ist als der Tod. Solch ein Glauben an die Zukunft Gottes macht uns nicht zu weltfremden Menschen, sondern er lässt uns Hoffnung schöpfen und in dieser Hoffnung auch manchmal Schlimmes und Schweres ertragen.

Ihnen einen schönen September wünschend

Ihr Dieter Bankmann

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im September

8. September

9.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten der Kirchenvorstandswahl

15. September

9.00 Uhr Gottesdienst

22. September

9.00 Uhr Gottesdienst im Anschluss Kirchenvorstandswahl

29. September

9.30 Uhr Festgottesdienst 75 Jahre Posaunenchor der Luther-Kirchgemeinde

Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

Unsere Gemeindeveranstaltungen im September im Gemeindehaus, Robert-Schumann-Str. 22

Kükenkreis: Dienstag, den 10. und 24. September, 9.00 Uhr

Kinder-Treff: freitags, 15.30 Uhr

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Christenlehre: Klasse 2 - 4 dienstags 15.15 Uhr
Klasse 5 - 6 dienstags 16.00 Uhr

Frauen - und Mütterkreis: Dienstag, den 3. September, 19.30 Uhr

Senioren-nachmittag: Donnerstag, den 19. September, 15 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, den 10. und 24. September, 19.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzsch-talblick 15: Mittwoch, den 11. und 25. September, 15.00 Uhr

Hauskreis für Ehepaare: Montag, den 9. September, 20.00 Uhr bei Kellners, Marktplatz 3

Am Sonntag, dem 22. September, ist im Anschluss an den Gottesdienst ab 10.15 Uhr in unserer Kirchgemeinde **Kirchenvorstandswahl**. Acht Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes werden an diesem Sonntag gewählt, zwei weitere Mitglieder werden später von dem neu gewählten Kirchenvorstand berufen.

Für sechs Jahre wird der neue Vorstand über die Geschicke unserer Gemeinde beschließen.

Wahlberechtigt ist jedes Kirchgemeindeglied, das konfirmiert ist und auch seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Kirche und Gemeinde erfüllt. Wahlberechtigte, die am Wahltag nicht in Ellefeld sind, können bis Dienstag, den 17.9.2002, im Pfarramt einen Wahlschein für **Briefwahl** beantragen.

Am Sonntag, dem 8. September, werden sich die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im Gottesdienst vorstellen. Ich möchte Sie herzlich um zahlreiche Teilnahme an dieser Vorstellung und an der Wahl bitten. Am 1. Advent 2002, dem 1. Dezember, wird der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt
Robert-Schumann-Straße 22
08236 Ellefeld

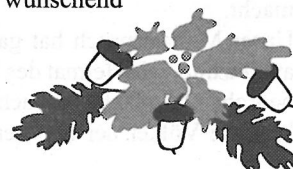
Telefon: 03745-5261

Pfarrer Dieter Bankmann

Telefon: 03745-753672

Ihnen einen schönen September wünschend

Ihr D. Bankmann
Pfarrer





2. bis 7. September

Hauskreiswoche - bitte Extratermine beachten

Sonntag, 8. September

ab

10.30 Uhr Vogtländischer Gemeindetag in Treuen
Bitte Extraeinladungen beachten !!!

Mittwoch, 11. September

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 15. September

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22. September

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 26. September

14.30 Uhr „Seniorenkreis“ - für alle ab 55...

Sonntag, 29. September

10.30 Uhr Gottesdienst

17.00 Uhr „Dir, Gott, sei die Ehre“

Stunde der Musik in der Auferstehungskirche

Mittwoch, 02. Oktober

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 06. Oktober

10.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst

Während der Gottesdienste **Kindergottesdienste** für verschiedene Altersgruppen.

Allianz - Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15 - 15.00 Uhr am 11. und 25. 9.

Posaunenstunde

donnerstags um 19.00 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde

mittwochs um 19.30 Uhr, Bekanntgaben beachten

Seniorenkreis

am Donnerstag 26.9. um 14.30 Uhr

Frauenkreis Ältere

am Dienstag 16.9. um 15.00 Uhr

Kindertreff 1.- 5. + 6.-8. Klasse

mittwochs 16.30 Uhr in der Auferstehungskirche !

Jugendstunde

Sonabend 19.00 Uhr im Jugendkeller oder Schillerstraße

Ehepaar- u. Singlekreis Jüngere

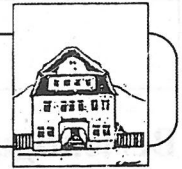
Näheres unter 03745 6088

* * *

Wir sind dankbar für alles Zusammenhalten in den Herausforderungen der letzten Wochen und freuen uns sehr auf alle Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen

Pastor Christian Meischner



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde
(am 10.09.02 getrennt für Frauen und Männer)
mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 11. und 25. September 2002

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 28. September 2002

Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste	8.00 und 10.00 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag 8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendkreis	Donnerstag 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat September

Sonntag, 8. September

10.00 Uhr Kindergottesdienst

14.00 Uhr Kinderfest!!!

Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich eingeladen, viele Überraschungen warten auf euch!

Donnerstag, 12. September

9.00 Uhr Seniorenvormittag

Sonabend, 14. September

Jugendaufnahme

Sonntag, 15. September

10.00 Uhr Jugendgottesdienst

14.30 Uhr Heilige Messe in Bergen

Sonntag, 22. September

10.00 Uhr Firmung mit Bischof Joachim Reinelt

Sonntag, 29. September

Erntedankfest

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrer Konrad Köst



Bereitschaftsdienste

Berichtigung

Im letzten Amtsblatt vom 7. August 2002, Nr. 8, wurde versehentlich der Ärzte-Bereitschaft-Dienstplan verkehrt abgedruckt. Wir bitten um Entschuldigung. Der Verlag

Dienstplan September 2002

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
1.9.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
2.9.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0172 3607472
3.9.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
4.9.	14-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
5.9.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
6.9.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
7.9.	7-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
8.9.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner, Str.10A	0175 5367445 037463 88283
9.9.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
10.9.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
11.9.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
12.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
13.9.	14-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766 03745 6610
14.9.	7-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766 03745 6610
15.9.	7-7	DM Nieber	Werda Hauptstraße 28	88766 03745 6610
16.9.	17-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
17.9.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278 0172 3408222
18.9.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
19.9.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
20.9.	14-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
21.9.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
22.9.	7-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
23.9.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
24.9.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr.2B	72089 0172 7915639
25.9.	14-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
26.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
27.9.	14-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945 0172 9785988
28.9.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
29.9.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
30.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293

Grundlehrgang zur Erlangung der Motorkettensägenberechtigung

Sächsisches Forstamt Eich bietet Lehrgänge vom 11. bis 13. September 2002 und vom 06. bis 08. November 2002 an

Das Sächsische Forstamt Eich bietet auch in diesem Jahr durch die Berufsgenossenschaften anerkannte Motorkettensägen-Lehrgänge an.

Die Lehrgangsdauer beträgt für jeden Teilnehmer jeweils drei Tage, wobei zwei Tage auf die theoretischen Grundlagen und ein weiterer Tag auf die praktische Schulung entfallen.

Der Lehrgang wird von Fachkräften der Maschinenstation Crottendorf der Forstdirektion Chemnitz durchgeführt. Er beinhaltet zwei Tage theoretischen Unterricht zum richtigen Motorsägeneinsatz, zur Pflege und Wartung der Säge und zur Unfallverhütung.

Am dritten Lehrgangstag finden praktische Übungen zum Einsatz der Motorsäge statt. Geräte und Schutzkleidung werden gestellt, eigene Ausrüstungsgegenstände können mitgebracht werden.

Der Lehrgang schließt eine Prüfung zur Erlangung der Motorkettensägenberechtigung ein. Am Abschluss der dreitägigen Schulung erhält jeder Teilnehmer ein entsprechendes, durch die Berufsgenossenschaft anerkanntes Zertifikat.

Sollten Sie Interesse an der Veranstaltung haben, so senden Sie Ihre **schriftliche Anmeldung mit einer ärztlichen Tauglichkeitsbescheinigung für die Motorsägearbeit** bitte bis **spätestens Dienstag, den 03.09.2002**, an das

Sächsische Forstamt Eich
Treuener Str. 2
08233 Eich
Email: eich@forstamt.smul.sachsen.de

Da die Lehrgangsteilnehmerzahl auf maximal 10 Personen beschränkt ist, empfiehlt das Forstamt eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung.

Wir werden Ihre Anmeldeunterlagen an den Lehrgangsträger, die Maschinenstation Crottendorf, weiterleiten. Von dort erhalten Sie die entsprechenden Teilnahmebestätigungen.

Rückfragen beantwortet das Sächsische Forstamt Eich, Frau Jung (Tel: 037468/6810).

Vorbei sind die Kinderspiele ...

Wer kennt nicht die Zeilen dieses hübschen Kindergedichtes von Heinrich Heine und erinnert sich dabei an die eigene Kindheit!

Wie und womit spielen Kinder? Im Spiel erschließt sich dem Kind die ernsthafte Welt der Erwachsenen, das Kind lernt, mit Dingen umzugehen, übt sich im Umgang mit Gleichaltrigen, in geistigen und körperlichen Tätigkeiten. Dabei sind aber auch Handlungsmuster, eben „Spielregeln“, einzuhalten.

Die Art und der Inhalt der Spiele hat sich im Laufe der Jahrzehnte geändert, alte Spiele gerieten in Vergessenheit, neue entstehen. Kinderspiele sind als Kulturgut bewahrenswert. Kaum jemand hat es aber für wert befunden, das aufzuschreiben und festzuhalten.

Mit der technischen Entwicklung hat sich der Charakter der Freizeitbeschäftigung von Kindern total gewandelt. Wie haben Kinder ihre Freizeit verbracht, in einer Zeit ohne Computer, Gameboy, Fernsehen und CD-Player? Wer von den Älteren erinnert sich noch an sommerliche Kinderspiele im Freien, wie Kreiseln, Räuber und Schanzer (Gendarm), Himmelhupf, Kippeln - oder an die so genannten Gesellschaftsspiele mit Pfänderauslösen usw.?

Wir wollen in unserer Arbeitsgruppe "Heimatfreunde" solcher Spiele der Vergangenheit, wie sie hier in unserer Region typisch waren, sammeln und vor dem Vergessen bewahren. Helfen sie uns, bitte. Teilen Sie uns - mündlich oder schriftlich - Spiele Ihrer Kindheit mit. Wir werden im "Ellefelder Boten" darauf zurückkommen.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

In der Ortschronik geblättert ...

Die Frondienste auf dem Ellefelder Rittergut

Teil I

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts ist das kleine Ellefelder Rittergut im Besitz zweier Trützscher-Brüder. Der Ältere, Johann Friedrich, dient als Hauptmann im Rudolphschen Reiterregiment, sein jüngerer Bruder ist Fähnrich im 40. Dragonerregiment. Sie kommen nur selten nach Ellefeld, um nach dem Rechten zu sehen.

Die Bewirtschaftung des Gutes überläßt man einem Verwalter, es ist kaum lebensfähig. Der Viehbestand ist sehr klein. Im Stall stehen 2 Reitpferde, die laut kurfürstlicher Order für Kriegszwecke gehalten werden müssen, 2 bis 3 Ochsen, 1 bis 2 Milchkühe sowie einige Kälbchen. Dazu kommen noch Enten, Gänse und Hühner.

Mit diesem Bestand können die landwirtschaftlichen Flächen einschließlich Wald nicht bewirtschaftet werden.

Wie auf vielen anderen Rittergütern der Region basiert die Bewirtschaftung auf der Fronarbeit der untertanen Bauern. Von der Aussaat bis zur Ernte und bis zum Ausdrusch des Getreides mußten die Untertanen ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Das Gleiche galt auch für die Waldarbeit.

Zum Ellefelder Rittergut gehörten damals etwa 80 Bauern. Ihre Güter hatten sie in Ellefeld, Falkenstein, Neustadt, Werd, Dorfstadt, Trieb oder Kottengrün.

Ihre Väter hatten einst bei der Besiedlung Grund und Boden unentgeltlich erhalten. Sie waren von dem Grundherren belehnt worden, d. h., sie hatten das Land geliehen bekommen. Dafür bezahlen sie den Erbzins und leisten Frondienste auf dem herrschaftlichen Gut.

1754 verkauft Johann Friedrich von Trützscher seinen Anteil am Rittergut an seinen jüngeren Bruder Georg Christoph, welcher noch im gleichen Jahr das Gut verpachtet. Im Pachtvertrag finden wir auch eine Auflistung der Frondienste. Es wird dort unterschieden zwischen Handfron, Ackerfron, Spannfron, Grashaufron und Holzfron.

Zur Spannfron zählten alle Arten von Gespanndiensten. Zur Handfron gehörten z.B. Säen, Mistladen und -breiten, Kartoffelgraben usw. Zur Grashaufron gehörte auch das Heumachen. Alle Arten von Waldarbeit wurden als Holzfron bezeichnet.

Fortsetzung folgt!



Weder Vampir noch Unglücksbringer

Im Mittelalter glaubten die Menschen, Fledermäuse stünden mit dem Teufel im Bunde, da sie sich auch in stockdunkler Nacht noch orientieren können. Die abendländische Kultur schrieb ihnen sogar magische Kräfte zu, und heute noch geistert Graf Dracula als blutsaugender Vampir gelegentlich nachts via Bildschirm durch unsere Wohnzimmer. Solche Vorurteile treffen auf Fledermäuse jedoch nicht zu – im Gegenteil!



Auf der ganzen Welt zu Hause

Auch wenn der Name anderes vermuten läßt, Fledermäuse sind keine fliegenden Mäuse; mit den namensverwandten Nagetieren haben sie wenig gemeinsam. Ihre wissenschaftliche Bezeichnung *chiroptera* (Handflieger), beschreibt sie treffender, denn durch die Umbildung ihrer Vorderextremitäten zum Flugorgan sind alle Fledermäuse, als einzige aus der Gruppe der Säugetiere, in der Lage, aktiv zu fliegen. Mit weltweit etwa 900 verschiedenen Fledertierarten, die hauptsächlich in tropischen und subtropischen Regionen leben, bilden sie zahlenmäßig die zweitgrößte Gruppe innerhalb der Säugetiere. Immerhin 22 Arten konnten bislang auch in Deutschland nachgewiesen werden. Über die Größe von Fledermäusen gibt es oft abenteuerliche Vorstellungen: Die Körperlänge unserer größten Fledermaus, des *Abendseglers*, mißt nur etwa acht Zentimeter, seine Spannweite entspricht der einer Amsel und sein Körpergewicht beträgt etwa 25 g. Im Vergleich dazu bringt eine ausgewachsene *Zwergfledermaus* nur fünf Gramm auf die Waage und ist damit eines der kleinsten Säugetiere Deutschlands.

Bedrohte Nützlinge

Als Insektenvertilger übernehmen sie, gemeinsam mit Vögeln und Spinnen, die wichtige Funktion *biologischer Schädlingsbekämpfer*, wobei sie gerade solche Insekten

erbeuten, die tagaktive Vögel nicht fangen. Sie sind dabei jedoch auf ein vielfältiges und reichhaltiges Insektenangebot angewiesen. Bereits seit 1936 sind Fledermäuse in Deutschland gesetzlich geschützt. Dennoch sind alle bei uns lebenden Arten vom Aussterben bedroht und mußten in die „Rote Liste der gefährdeten Tierarten“ aufgenommen werden.

Wie Sie helfen können

- Tragen Sie entsprechend Ihren Möglichkeiten dazu bei, die Artenvielfalt in unserer Landschaft mit Hecken, natürlichen Gewässern und alten Bäumen zu erhalten.
- Vermeiden Sie es, Insektenvertilgungs- und Holzschutzmittel einzusetzen, da Sie den Fledermäusen sonst nicht nur die Nahrungsgrundlage nehmen, sondern sie auch vergiften.
- Verzichten Sie bei Umbau und Renovierung darauf, Fledermäusen den Zugang zu Keller, Dachstuhl, hinter Wandverkleidungen oder unter Firstziegel zu „verbauen“.
- In Gegenden, in denen zu wenig natürliche Baumhöhlen vorhanden sind, ist es sinnvoll, Fledermauskästen aufzuhängen.

Insektenjagd im Blindflug



Um sich nachts orientieren und ihre Beute erkennen zu können, haben Fledermäuse eine *Echoortung* entwickelt. Dabei senden sie im Kehlkopf erzeugte Laute über das Maul oder über die Nase aus, die bei der *Großen Hufeisennase* speziell dafür ausgebildet ist. Diese, für Menschen unhörbaren Ultraschallrufe, reflektieren von Beutetieren und Hindernissen. Über ihre großen Ohren nehmen Fledermäuse diese Wellen auf und analysieren sie mit Hilfe eines komplizierten Gehörsystems. Dieses Echo und ein ausgezeichnetes Ortsgedächtnis geben ihnen ein sehr genaues Bild ihrer Umgebung. Dieses „Hörbild“ ist deshalb besonders wichtig, weil das Echolotsystem es nicht ermöglicht, gleichzeitig die Beute und ein Hindernis zu orten. Daher verlassen die sehr standorttreuen Fledertiere ihr gewohntes Revier nur, um ihr Winterquartier aufzusuchen. Durch Beringung wurde nachgewiesen, daß *Abendsegler* aus Ostdeutschland bis in die

Schweiz wandern, um in Höhlen des Schweizer Jura zu überwintern.

Fledermäuse im Sommer



Im Frühjahr sammeln sich die Weibchen zu Gruppen von 100 und mehr Muttertieren und suchen Dachböden, Mauerspalt, Baumhöhlen und Nistkästen als Quartiere auf. In diesen sog. „Wochenstuben“ bringen die Weibchen im Juni nach sechs- bis zehnwöchiger Tragzeit meist je ein Junges – selten auch Zwillinge – zur Welt. Die Jungtiere sind zunächst blind. Nach vier bis sechs Wochen sind sie flugfähig und können ihre Mütter auf den Jagdflügen begleiten.

Die Fledermausmännchen werden in den Wochenstuben meist nicht geduldet. Sie verbringen den Sommer einzeln oder streifen in kleinen Gruppen umher. Ende August verlassen die meisten Fledermäuse ihre Sommerquartiere. Die Männchen suchen dann zur Paarung Höhlen auf und locken die Weibchen mit Rufen an. In dieser Zeit beginnen die Fledermäuse auch, sich ein Fettpolster anzufressen, um die kalten Wintermonate zu überleben. Da Fledermäuse sehr störungsempfindlich sind, müssen die Wochenstuben von April bis August völlig in Ruhe gelassen werden.

Auf Sparflamme durch den Winter

Die kalte Jahreszeit überbrücken Fledermäuse mit einem Winterschlaf in frost- und zugfreien Gewölben wie Höhlen, Stollen oder alten Bierkellern. Ihre Körpertemperatur gleicht sich im Winterschlaf der Umgebungstemperatur an und sinkt auf fünf bis zehn Grad Celsius ab; auch alle anderen Körperfunktionen werden gedrosselt. Das Herz schlägt nur noch 15 bis 20 mal pro Minute und Atempausen bis zu einer Stunde sind möglich. Während des Winterschlafes dürfen Fledermäuse nicht gestört werden, weil sie beim Aufwachen sehr viel Energie verbrauchen und die Fettreserven dann nicht mehr bis zum Frühjahr ausreichen. (ha)

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten (LÖBF), Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen, Fon 02361/3051. Deutsche Umwelthilfe e.V., Güttinger Str. 19, 78315 Radolfzell, Fon 07732/3028.

Was sonst noch interessiert ...

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Markenfleischprogramm in Sachsen

Neuer Ratgeber in der Verbraucherberatung Auerbach

"Markenfleischprogramme in Sachsen" ist der Titel einer neuen Publikation, die Sachsens Verbraucherschützer mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft erarbeiteten. Sie bietet eine Übersicht über die Markenfleischprogramme für Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch, die in Sachsen erhältlich sind. Interessierte erfahren, welche Kriterien die einzelnen Programme erfüllen. Von den Futtermitteln bis zu den Kontrollen werden die Merkmale der Tierhaltung und weiteren Prozessqualität offengelegt, die skandalverunsicherte Bürger besonders häufig in der Verbraucherzentrale nachfragten.

Die gewünschten Produkte lassen sich anhand der im Einkaufsleitfaden abgebildeten Logos im Handel leicht wieder finden. Von einigen Markenfleisch Anbietern konnten die Bezugsadressen in Sachsen ermittelt und aufgeführt werden. Das kostenlose Nachschlagewerk ist in der Beratungsstelle Auerbach der Verbraucherzentrale erhältlich.

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Steigende Beiträge in der privaten Krankenversicherung - Was tun?

Auerbacher Verbraucherschützer zeigen Privatversicherten Handlungsmöglichkeiten auf

Die Meldung über drastisch steigende Beiträge von voraussichtlich bis zu mehr als 10 Prozent im kommenden Jahr schreckt dieser Tage die privat Krankenversicherten auf.

Beitragserhöhungen sind auch in der privaten Krankenversicherung unumgänglich. Keinesfalls sollten Verbraucher darauf vorschnell mit einer Kündigung reagieren. Sonst kann es passieren, dass man plötzlich ohne jeglichen Krankenversicherungsschutz da steht.

Versicherte, die mit einer Beitragserhöhung konfrontiert werden, können allerdings von dem Versicherer den Nachweis verlangen, dass die konkrete Beitragserhöhung tatsächlich berechtigt ist. Dies geht aus einer Entscheidung des OLG Hamm (AZ: 2/HI/0 U 342/92) hervor. Diese richterliche Sicht wurde durch einen Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes (AZ: 1 BvR, 2203/98) bestätigt. Fordert man von dem Krankenversicherer diesen Nachweis, sollte man zunächst dennoch den geforderten Mehrbetrag - wenn auch unter Vorbehalt - zahlen. Stellt man die Zahlung ein, riskiert man die Kündigung seitens des Versicherers.

Sollte sich im Ergebnis der Prüfung ergeben, dass die Beitragserhöhung in Ordnung ist, bleiben dem Versicherten dennoch ein paar Handlungsmöglichkeiten. Zu denken ist an die Streichung überflüssiger Leistungen, an die Erhöhung des Selbstbehaltes oder an einen Tarifwechsel. Ein Wechsel zu einer anderen Gesellschaft empfiehlt sich dagegen im Regelfall nicht.

Wer wissen will, welche Leistungen aus seinem Vertrag ohne große Sorgen gestrichen werden können, wie man noch Leistungen sinnvoll abspecken kann, was bei einem Tarifwechsel zu beachten ist und warum es keinen Sinn macht, zur Konkurrenz zu gehen, sollte sich in der Beratungsstelle Auerbach ganz individuell beraten lassen.

Als Lektüre empfiehlt sich darüber hinaus die ca. 200-seitige Broschüre "Die private Krankenversicherung". Sie ist zum Abholpreis von 9,20 Euro im Beratungsbüro Am Graben 12 erhältlich.

Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.

Jetzt für Jedermann möglich: "Riester-Renten"-Vorprüfung

Neue Prüfliste der Verbraucherzentrale ab sofort auch im FAX-Abwurf

In Bezug auf die private "Rieser-Rente" stehen viele Verbraucher derzeit nicht vor der Frage, welches konkrete Angebot sie auswählen, sondern vor der generellen Entscheidung, ob sie überhaupt einen solchen Vertrag abschließen sollen.

Tatsächlich gibt es diesbezüglich viel zu bedenken, schließlich läuft ein solcher Vertrag 20, 30 oder gar 40 Jahre lang. Nachträgliche Änderungen sind zum Teil mit erheblichen Kosten verbunden. Die Beratungsstelle Auerbach der Verbraucherzentrale Sachsen hat in den vergangenen Wochen dutzende Verbraucher in dieser Hinsicht beraten und geprüft, inwieweit im Einzelfall der Abschluss eines solchen Vertrages sinnvoll ist, denn vorab sollten persönliche, familiäre, berufliche und finanzielle Aspekte bedacht werden.

19 mögliche Fragen, die damit im Zusammenhang stehen, sind deshalb auf einer Checkliste zusammengefasst. Die Familienplanung wird dabei ebenso berührt, wie mögliche berufliche Veränderungen oder etwa eine Verschuldungssituation. Natürlich gibt es auf diese Fragen von den Verbraucherschützern auch die ersten Antworten dazu. Damit können Verbraucher eine Entscheidung darüber treffen, ob es für sie günstiger ist, jetzt oder später, mit oder ohne "Riester" für das Alter finanziell vorzusorgen.

Interessierte können das neue dreiseitige Material in der Beratungsstelle Auerbach, Am Graben 12 für 3 Euro erwerben. Es besteht aber auch rund um die Uhr die Möglichkeit, die Information unter der Rufnummer 01905/553110153 (0,62 Euro/Min.) als Fax abzurufen.



Elektro Zumkeller

Fachhandel - Kundendienst - Installation

Besuchen Sie uns am **14. 9. 2002**

in unserem Geschäft.

Tolle Angebote. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Str. des Friedens 10 · 08236 Ellefeld · Tel. 03745/71709

Ihr Auftrag - unsere Leistung



**Ingenieur- u. KFZ-Sachverständigenbüro
Warg & Partner**

Mitglied im Bundesverband der öffentlich bestellten u. vereidigten sowie qualifizierten KFZ-Sachverständigen BVS, der Gesellschaft für technische Überwachung GTÜ mbH sowie des Verbandes der unabhängigen KFZ-Sachverständigen VKS

Unfallschadensgutachten für Kraftfahrzeuge
Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
Anbau-/Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO

Hauptstraße 43, 08236 Ellefeld, Tel. (03745) 222041
e-mail: gwarg@aol.com

**Ihr Fußpfleger weiß,
wie es Ihren Füßen gut geht!**

GEHWOL®

Alles für das Wohl der Füße.

Christine Kehrer
FUSSPFLEGESALON
Gabelsbergerstr. 1 • 08236 Ellefeld • ☎ (03745) 5990

esi ELEKTROHANDEL
SERVICE
INSTALLATION

HEIKO TROMMER

Fachgerechte Reparaturen
von Unterhaltungselektronik
elektr. Hausgeräten
aller Marken

Hauptstr. 5, 08223 Falkenstein, Tel./Fax 03745/71215
Hohofener Str. 14, 08236 Ellefeld
Notdienst 0172/7945404 sonn- u. feiertags

**TV - Video - HiFi - SAT - elektrische Hausgeräte
Verkauf und Service**

Kompetent...

**Praxis für Physiotherapie
Sabine Schröder**

08236 Ellefeld • Goethestr. 5 • Tel./fax: 0 37 45 / 55 55

Mein Behandlungsangebot für Sie:

- ☞ Manuelle Lymphdrainage
- ☞ Massagen
 - Klassische Massagen
 - Segmentmassage
 - Bindegewebsmassage
 - Deep friction
- ☞ Kältetherapie
- ☞ Elektrotherapie
- ☞ Hausbesuche nach ärztl. Verordnung
- ☞ Krankengymnastik u. a.
 - im Schlingentisch
 - manuelle Extension d. HWS
 - Triggerpointbehandlung
- ☞ Wärmetherapie als
 - Ultraschall
 - Moorpackungen

Zugelassen für alle Kassen u. privat!

**KFZ - Service
Eßbach**

Hammerbrücker Straße 10, 08236 Ellefeld
Tel.: (0 37 45) 54 72, Fax: (0 37 45) 54 71

- Durchsichten - Inspektionen
- Reparaturen für alle Fahrzeuge
- TÜV - Dekra - AU
- Reifendienst

ReiseCenter **TUI**
Sabine Bäumert Profi Partner

Hauptstraße 9, 08236 Ellefeld
Telefon (0 37 45) 7 77 81, Fax 7 77 82

Oktober-Ferien-Angebote für 1 Woche ab Nürnberg

Mallorca ***Grupo Farrutx mit HP, vom 12. 10. 02 Erw.: 489,- € Kind: 297,- €	Rhodos ****Esperides mit HP, vom 17. 10. 02 Erw.: 549,- € Kind: 159,- €
Türkei/Riviera ***Kösdere mit All Incl. vom 13. 10. 02 Erw.: 569,- € Kind: 457,- €	Tunesien ***+ Paradis mit HP, vom 15. 10. 02 Erw.: 544,- € Kind: 149,- €

www.reisecenter-baeumert.de

Innovativ...

**Waldwirtschaft
Ellefeld/V.**

Baumfällung, Holzeinschlag und Rückung,
Waldpflege, Zaunbau, Holzhandel

Verkauf v. Brennholz auch in großen Mengen möglich

A. Groß • Hammerbrücker Straße 8A
08236 Ellefeld • Tel. 0 37 45 / 7 11 74
www.waldwirtschaft-ellefeld.de
E-mail: gross@waldwirtschaft-ellefeld.de

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg	
REKORD-Briketts	9,00	7,90	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,50	7,50	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

.. gedruckt auf Recycling-Papier 09/2002/36 ..